



Hauptversammlung vom 9. Februar 2018



Bei kühlem aber trockenem Wetter, fand wie üblich am Komische Frytig die Hauptversammlung im historischen Rütli-Saal statt. Bereits um 16.30 Uhr drängten die ersten GoldGuugger zwecks Platzreservation in den Saal, wo das VK 17 noch fleissig für ihren Auftritt am Proben war.

Um genau 17.10 Uhr forderte Zeremonienmeister Roland absolute Ruhe für den Einzug des Rates. Ehrentambour Erwin Vonarburg russte, zusammen mit dem Militärspiel der Territorialdivision 3 den Fahnenmarsch, und der Rat zog mit den steifen Mützen hinter der noblen Fahne in den Saal.

Fünf Minuten später eröffnete der Ratsvorsitzende 2018, Roland Frey, die 12. GV der hochverdienten GoldGuugger beziehungsweise Mitglieder der schrägsten Gesellschaft der Welt «Wir sind trotz Noro-Virus hier, da wir ein stärkeres Virus in uns tragen, übertragen durch die Muttermilch oder die Stechmücke Ochleratotatus holdriodiversicus!». Es folgte stehend die Ehrung für die im vergangenen Jahr leider verstorbenen GoldGuugger: Sandro Scala, Franz Kiener und Heinz Ernst. Der Vorsitzende wünschte ihnen nur das Beste im Guuggerhimmel und das mit Blick auf die Fasnacht und uns! Die Traktanden Protokollgenehmigung und Rückblick waren schnell abgehakt.

Unter dem Traktandum Mutationen war zu vernehmen, dass Magi Ochsenbein nach drei Jahren leider wieder aus dem Rat austritt, da sie sich als künstlerisch Versierte nicht im geforderten Umfang mit Administration befassen möchte. Sie schuf in ihrer Rats-Zeit unsere neue Fahne und die steifen Mützen des Ältestenrates. Charly Waltenspühl muss den Ältestenrat nach sieben Jahren verlassen, da er nicht mehr aktiv in einer Musig mitwirkt. Charly hat unser neues Signet realisiert und auch den Platz im Giebel der Kapellbrücke. Beiden wurde vom Zeremonienmeister eine schöne Flasche Champagner zum Dank für ihre Leistungen im Rat überreicht, verbunden mit der Hoffnung, dass sie der Gesellschaft weiterhin mit Aktivitäten zur Verfügung stehen. Neu in den Rat wurde mit Akklamation gewählt: Bernadette Schürmann als Tintenknecht und Maximilian Holzer als Zeugherr. Im Ältestenrat werden die Aufgaben nun wie folgt wahrgenommen: Archivar: Jäcky Gehrler, Chronist: Roland Frey, Fäschtmeister: Charly Müller, Protokollführer: Toni Hofmann, Ratsvorsitzender 2018: Roland Frey, Säckelmeister: Hans Reber, Tintenknecht: Bernadette Schürmann, Zeugherr: Maximilian Holzer, Zeremonienmeister: Roland Frey. Ausserhalb des Rates wird Brigitta Gehrler die Website weiter betreiben.

Nach dem Dank an den Rat für die geleisteten Dienste, speziell den Ratsvorsitzenden 2017, Hans Reber, war die Aufnahme der Kandidaten 2018 das Thema. Ohne Gegenstimmen wurden aufgenommen: Markus Egger, PGL; Michel Guilgot, OLG; Karl Koch, OLG; Peter Krummenacher, PLG; Bruno Rey, Gaugewäudler und Jörg Zust, Alti Sieche. Herzlich willkommen geheissen wurden sie mit der Übergabe unseres Gesellschaftsschmuckes durch Magi in Vertretung des Zeremonienmeisters!

Im nächsten Traktandum wurde Charly Waltenspühl zum Ehrenmitglied für seine grossen Verdienste ernannt. Der Zeremonienmeister verlas die Laudatio. Der grosse Applaus liess den Geehrten echt erzittern. Es ging zur Wahl der Rechnungsprüfer weiter: Rücktritt des zweiten Prüfers Bärli Stauffer. Applaus nach Danksagung. Neu gewählt wurden mit Applaus als erster Prüfer für drei Jahre: Beat Kaufmann, als zweiten Prüfer: Göggu Wittmer.

Es folgten Anträge Mitglieder, Kassa- und Revisorenbericht, Jahresobolus und der Ausblick auf die Anlässe des kommenden GoldGuuggerjahres. Die Daten sind in der Website ersichtlich. Unter «Und was es sonst noch zu sagen gibt» durften die folgenden Dienstjubiläen bekannt gegeben werden: 5 Jahre: Bernadette Dubach, Nick Dubach, Maximilian Holzern, Walter Müller, Flavio Perego, Hari Schmid, Bernadette Schürmann und Göggu Wittmer. 10 Jahre: Fritz Brun, Anni Düring, Ueli Hohl, Ruedi Bucher, Hans Koller, Charly Waltenspühl, Toni Waser und Edi Wehrli.

Nach 50 Minuten war die GV abgeschlossen. Das Nachtessen konnte serviert werden.

Um 19.20 Uhr gab unser Fäschtmeister Roland bekannt, dass in 10 Minuten die Produktion des VK 17 stattfinden werde, alle wieder im Saal sein sollen.

Das Licht ging aus, und Trommeln waren zu hören, laut und sehr speziell. Der Fäschtmeister meinte dazu, dass dies wohl mit Kochkellen vom Sommerfest, von der Gassenküche, einen Zusammenhang hätte. Doch nein, so einfach war das denn doch nicht, das tönte nach der top-secret-drum-corps aus Basel. Wahnsinn! Und tatsächlich kamen Tambouren mit leuchtenden Trommelschlägeln in den Saal und fochten, wie es bei den Baslern üblich ist, was das Zeug hielt. Nach einiger Zeit war dann doch genug des Guten und der Speaker forderte eine echte Antwort darauf aus Luzern. Das Licht ging im Saal wieder an und das Trommelcorps des V17 – alle als Mister Bean – trat, den Sempacher trommelnd, in den Saal. Alle 86 Anwesenden schossen von ihren Stühlen, mit der Hand auf dem Herz. Eine herrliche Szenerie! Fäschtmeister Roland stellte danach jeden einzelnen als Mister Bean vor, danach auch noch unter bürgerlichem Namen. Er verdankte die Arbeit des VK 17 (Jean-Pierre Barth, Jörg Brun, Herbert Haas, Sabine Schütz, Paul Zimmermann) unter der Leitung des VKP Maximilian Holzer während des ganzen Jahres. Der Applaus schwoll an. Zum Abschluss wurde das neue VK bekanntgegeben: VKP Herbert Moos, Hanspeter Ebersold, Karl Koch, Bruno Rey, Patrick Ruoss und Jörg Zust. Und wieder tosender Applaus.

Zur Bestätigung der Gemeinschaft der Baslerlätgerli mit den Willisauerringli, der sogenannten «Lätgerli-Ringli-Vereinigung», wurden diese süssen Leckerbissen in Säcklein an die Anwesenden verteilt und dazu zur Erinnerung einen Button mit der Inschrift «top-secret-party-band VK17, GoldGuugger».

Es vergingen keine 10 Minuten, da präsentierten uns die «Xenon», mit VK 17-Mitglied Hörbi Haas als Drummer, Musikstücke vom Feinsten. Kaum war der Applaus verebbt, tschätterte es schon wieder im Korridor. Die Bühne gehörte den Paulusschränzern, die zum siebten Mal ihr frohes Programm zum Besten gaben. Pünktlich um 21.00 Uhr startete der Ur-Zug. Weit über 100 GoldGuugger schränzten durch die Stadt als wäre es das letzte Mal. Viele Zuschauer brachten ihren Mund kaum mehr zu. Dazwischen, auf dem Mühlenplatz, genossen wir beim «Müsaliwagen» einen wunderfeinen Apéro-Wein (Ein Cuvée mit Chardonnay und Semillon) bevor es durch die Altstadt weiterging bis zur Rathausbrauerei. Vor dem Eingang wurde zum Abschluss nochmals der Sempacher intoniert. Wow, welche Hühnerhaut! Der Zeremonienmeister beendete damit den Ur-Zug. Drinnen feierte die Tätschchappe Musig ihr 40-Jahre-Jubiläum und so durften wir noch ein ganz spezielles Konzert zum Abschluss des Abends geniessen. Und zu späterer Stunde gab dann noch Hanspeter Ebersold vom VK 18 sein bemerkenswertes Trommelkönnen zu Besten.

GoldGuugger Lozärn
Der Ältestenrat

Roland L. Frey, Chronist

Kriens, 26. Februar 2018

Fotos: Markus Schürmann, André Blanc, Roland L. Frey
Video Ur-Zug: Patrick Ruoss

Anhang: Ehrenmitglied-Urkunde Charly Waltenspühl



Die GoldGuugger Lozärn ernennen hiermit unter Verdankung seiner ausserordentlichen Verdienste für die Gesellschaft

Charly Waltenspühl zum Ehrenmitglied

Charly wurde im Jahr 2008 in die Gesellschaft aufgenommen. Im Jahr 2011 erfolgt die Wahl in den Ältestenrat. Er wirkte in den Jahren 2011, 2012 und 2017 als Beisitzer und von 2013 bis 2016 als Zeugherr. Unser Signet stammt vorwiegend aus seinen Ideen. Auch die Existenz der GoldGuugger während der Fasnachtstage im Giebel der Kapellbrücke hat er realisiert. Wir danken ihm für seine Mitarbeit und Kollegialität in all den Jahren im Rat.

GoldGuugger Lozärn
Der Ältestenrat

Luzern, Hauptversammlung vom 9. Februar 2018